

AMTSBLATT FÜR DIE STADT FALKENSEE

FALKENSEER STADTSPIEGEL

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Falkensee

19. Jahrgang

Falkensee, 17. Juni 2009

Nr. 6

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

- Überblick der Beschlüsse der 8. Stadtverordnetenversammlung Falkensee (Sitzung vom 27. Mai 2009) S. I
- Öffentliche Bekanntmachung der Frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes F 78 „Münchener Straße“ S. I

Nichtamtliche Bekanntmachungen

- Nachrichten aus Stadt und Rathaus S. II

Überblick der Beschlüsse der 8. Stadtverordnetenversammlung Falkensee

(Sitzung vom 27. Mai 2009)

I. Öffentlicher Sitzungsteil:

Beschluss-Nr. 50/08/09:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Weiterführung von 2 Stellen im Hochbaubereich.

Abstimmung: 32 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 51/08/09:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Weiterführung von 2 Stellen im Finanzbereich/Doppik.

Abstimmung: 32 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 52/08/09:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über eine Stellenplanänderung für 2009 im Bereich der Kämmerei.

Abstimmung: 30 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/2 Enthaltungen
– mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 53/08/09:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee wählt Herrn Thomas Zylla zum Ersten Beigeordneten für das Dezernat Bürgeramt, Ordnungs- und Schulverwaltung (D III) für die Dauer von 8 Jahren beginnend ab 1. Juni 2009.

Wahlergebnis: 25 Ja-Stimmen/6 Gegenstimmen/2 Enthaltungen
– mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 54/08/09:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt, dass der Rad- und Gehweg zwischen Bahn-, Post- und Scharenbergstraße die Bezeichnung „Fritze-Müller-Weg“ erhält.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen/2 Gegenstimmen/4 Enthaltungen
– mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 55/08/09:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die neue Bestattungsform „Urnenbeisetzung unter Bäumen“ auf den städtischen Friedhöfen.

Abstimmung: 33 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/1 Enthaltung
– mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 56/08/09:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Aufstellungsbeschluss für den VBB-Plan Nr. 74 „Zeppelinstraße“.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen/15 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 57/08/09:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Aufstellung eines Entwicklungs- und Nutzungskonzeptes für den Falkenhagener See und angrenzende Flächen unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Falkensee.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen
– einstimmig angenommen

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zur 1. Änderung des Bebauungs- planes F 78 „Münchener Straße“

Der Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes F 78 „Münchener Straße“, bestehend aus Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und Begründung, wird in der Zeit

vom 02. Juli 2009 bis einschließlich 17. Juli 2009

gemäß § 3 (1) BauGB in der Stadtverwaltung Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, Hauptgebäude während folgender Zeiten

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel

Herausgeber:

Stadt Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee.
V.i.S.d.P.: Heiko Müller, Bürgermeister, Tel.: 03322 281-0

Herstellung:

Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH,
Karl-Liebknecht-Straße 24 – 25, 14476 Potsdam (Golm),
Tel.: 0331 56890, Fax: 0331 568916

Vertrieb/Erscheinen:

Das Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel wird einmal im Monat kostenlos an die Haushalte verteilt.

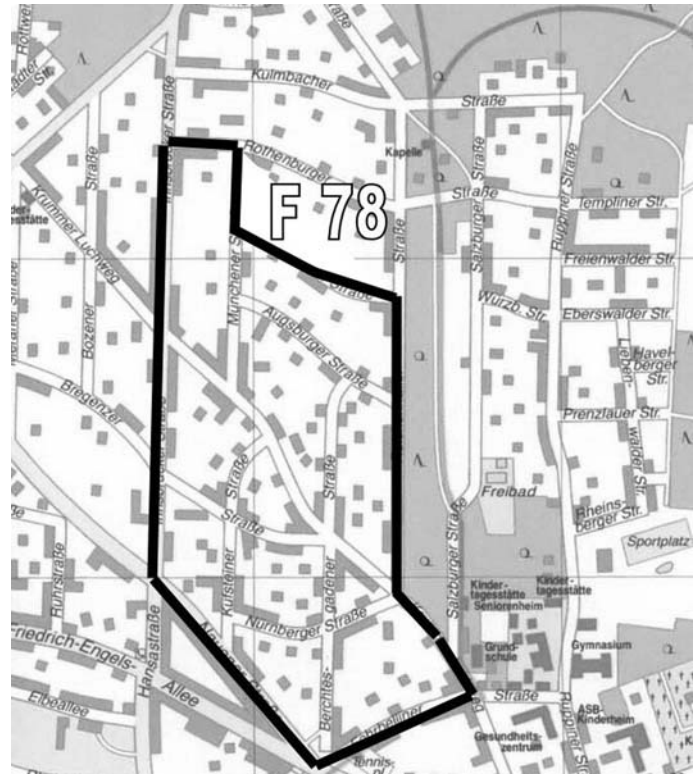
Montag und Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Während dieser Zeit wird jedem Gelegenheit zur Erörterung der Unterlagen gegeben und es können von jedermann Bedenken und Anregungen zum ausgelegten Vorentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Für das Verfahren wird keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt.

gez. Heiko Müller
Bürgermeister



– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

Nachrichten aus Stadt und Rathaus

Himmelslaternen sind gefährlich und in Falkensee nicht zu verwenden

Nach dem Aufsteigenlassen von Himmelslaternen sind in der jüngeren Vergangenheit im Land Brandenburg Brände durch herabstürzende, noch brennende Laternen verursacht worden. Deshalb weist das brandenburgische Ministerium des Inneren darauf hin, dass von den Himmelslaternen Gefahr ausgehen kann. Laut Sicherheitshinweisen der Hersteller sollten die Laternen nicht in einem Umkreis von 50 km zu internationalen Flugplätzen gestartet werden. Falkensee liegt im Umkreis zu dem internationalen Flughafen Tegel. Das Verwenden der Himmelslaternen in Falkensee ist daher grundsätzlich nicht erlaubt.

Falkensee ist Ort der Vielfalt

Nun ist es ganz offiziell. Falkensee darf sich Ort der Vielfalt nennen. Feierlich übergab

der stellvertretende Vorsitzende der SVV, Michael Richter-Kempin, auf der letzten Stadtverordnetenversammlung (SVV) Bürgermeister Heiko Müller das Schild, auf dem es schwarz auf weiß steht: Falkensee – Ort der Vielfalt. Bei dem bundesweiten Wettbewerb war Falkensee eine von 93 Kommunen, die mit diesem Titel ausgezeichnet wurde. Bürgermeister Heiko Müller freute sich über die Auszeichnung, die Michael Richter-Kempin und Andreas Mallé, Koordinator gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt, für die Stadt am 25. Mai bei einer Auszeichnungsveranstaltung in Berlin entgegengenommen hatten. Er bedankte sich besonders bei den Vereinen und Institutionen, denen Falkensee den Titel zu verdanken hat. Namentlich zählte er das Bündnis gegen Rechts, das Creative Zentrum „Haus am Anger“, den SV-Falkensee-Finkenkrug, die AG Stolpersteine, die Lokale Agenda 21 und das Bündnis für Familie auf. Sie alle wendeten sich mit vielen Aktivitäten gegen rechtsextreme Gesinnungen und trügen zu

einem toleranten Miteinander in Falkensee bei, so Heiko Müller.

Der bundesweite Wettbewerb „Orte der Vielfalt“ war zum zweiten Mal durchgeführt worden. Im September 2008 waren bereits 66 Kommunen zu „Orten der Vielfalt“ ernannt worden. Falkensee überzeugte die Jury mit vielen zivilgesellschaftlichen Aktivitäten gegen rechte Parteien und für ein demokratisches und solidarisches Miteinander in der Stadt. Das Engagement des Bündnis gegen Rechts im Vorfeld der letzten Kommunal-

wahlen über die Unterstützerunterschriften, die die NPD sammelte, zu informieren wurde genauso gewürdigt wie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu den Themen Nationalsozialismus, Antisemitismus und Ausgrenzung des Creative Zentrums „Haus am Anger“ seit 18 Jahren. Über eines der jüngsten Projekte des Creative Zentrums konnten sich die Besucher der Auszeichnungsveranstaltung in Berlin selber informieren. Leiter Ingo Wellmann und einige Falkenseer Jugendliche zeigten die Ausstellung „Die Fi-



von li. Michael Richter-Kempin übergibt das Schild an Heiko Müller



Eine von 10 Figuren

guren von Sachsenhausen". Im Rahmen von Projekttagen hatten sich Falkenseer Jugendliche im vergangenen Oktober in der Gedenkstätte Sachsenhausen mit Biografien von ehemaligen Häftlingen beschäftigt und aus verschiedenen Materialien 10 Figuren erstellt, die die Häftlinge künstlerisch darstellen.

Der neue Herr über die Falkenseer Finanzen



Ralf Haase

Falkensee hat einen neuen Kämmerer. Ralf Haase hat zum 1. Juni die Stelle angetreten und damit Katrin Liesegang abgelöst, die Anfang des Jahres überraschend ihren Rückzug ankündigte und zum 30. April aus der Stadtverwaltung ausschied. Bürgermeister Heiko Müller überreichte Ralf Haase in der letzten Stadtverordnetenversammlung die Ernennungsurkunde. Er hieß Haase herzlich in Falkensee willkommen und wünschte ihm viel Erfolg in seinem neuen Aufgabenfeld. Mit den Worten: „Ich weiß sie in guten Händen“, überreichte das Stadtoberhaupt dem neuen Kämmerer neben einem Blumenstrauß symbolisch die Stadtkasse. Diese war reichlich gefüllt – mit vielen goldfarbenen Schokoladentalern! Der gelernte Maschinenbauzeichner und Werkzeugmacher, Ralf Haase, bringt genau die Erfahrungen mit, auf die es

in Falkensee ankommt. 1992 schloss der gebürtige Sachse die Verwaltungsfachhochschule mit dem Diplom zum Verwaltungswirt ab und besetzte in der Nähe von Meißen zunächst eine befristete Kämmererstelle. Von dort ging es weiter ins Mühlenbecker Land. Gut elf Jahre hat er dort die Finanzen gesichtet, geordnet und die notwendigen Schritte zur Umstellung vom kameraleen auf das doppische System eingeleitet. Auch Falkensees Haushalt soll ab nächstem Jahr doppisch geführt werden. Bis dahin wird Ralf Haase einen weiteren Abschluss in seiner Biografie verzeichnen können. Denn mit Blick auf die einschneidenden Veränderungen in den Verwaltungen begann er 2004 ein Studium der Betriebswirtschaft, und das will er in diesem Jahr beenden.

Neuer Beigeordneter und Dezernent



Thomas Zylla

Mit Stimmenmehrheit wählten die Stadtverordneten auf der vergangenen Sitzung Thomas Zylla (CDU) zum Ersten Beigeordneten. Seine achtjährige Amtszeit begann am 1. Juni 2009. Bürgermeister Heiko Müller überreichte Thomas Zylla im Anschluss die Ernennungsurkunde und gratulierte ihm herzlich. Beide setzen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt und besiegelten das mit einem kräftigen Händedruck. Der Erste Beigeordnete Thomas Zylla führt das Dezernat III (Bürgeramt, Ordnungs- und Schulverwaltung) und ist der allgemeine Stellvertreter von Bürgermeister Heiko Müller. Nach der Wahl galt es für Thomas Zylla, dem die Freude ins Gesicht geschrieben stand, viele Hände zu schütteln und Glückwünsche wie auch Blumensträuße von den einzelnen Fraktionen und seiner eigenen Partei entgegenzunehmen.

Endlich: Falkensee ist Mittelzentrum

Seit Anfang der 90er Jahre hat die Verwaltung um diesen Status gekämpft und nun endlich ihr Ziel erreicht: Falkensee ist Mittelzentrum. Im Landkreis Havelland sind es neben Falkensee mit Rathenow und Nauen drei Städte, die diesen Status erhalten. Zu dem Mittelbereich Falkensee gehören die Gemeinden Dallgow-Döberitz, Wustermark, Brieselang und Schönwalde-Glien. Der Landesentwicklungsplan Berlin - Brandenburg (LEP B-B) setzt neue Eckpunkte für die räumliche Entwicklung in der Region durch das „Zentrale-Orte-System“ unter dem Motto „Stärken zu stärken“. Der LEP B-B löst nach rund 15 Jahren somit auch das bisherige Leitbild der dezentralen Konzentration ab. Mit der Bestätigung des Mittelzentrums wurde die dynamische Entwicklung der Stadt Falkensee nunmehr durch die gemeinsame Landesplanung Berlin und Brandenburg gewürdigt und anerkannt. Durch das rasante Anwachsen in den letzten 15 Jahren auf rund 40.000 Einwohner ist ein enormer Nachholbedarf im Bereich der öffentlichen Infrastruktur in Falkensee entstanden, insofern freut sich die Stadt über eine jährliche und zusätzliche Förderung von ca. 800.000 Euro. Bürgermeister Heiko Müller erhofft sich aber auch eine kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Mittelbereich. Es gibt eine Vielzahl von Handlungsfeldern, die mit den zugehörigen Gemeinden abzustimmen und gemeinsam zu entwickeln sind.

Familienpass

Der Familienpass 2009/2010 für Brandenburg ist ab sofort im Heimatmuseum Falkensee, Falkenhagener Straße 77 und in der Stadtinformation, Stadthalle, erhältlich. Er kostet 5,- Euro. Mit dem Pass können 450 tolle Angebote für Kultur-, Sport- und Freizeitspaß mit Kindern verbilligt wahrgenommen werden.

Sprachförderung für Lernanfänger des Schuljahres 2009/2010

Seit dem Jahr 2008 ist die Sprachstandsfeststellung für Lernanfänger im Jahr vor der Einschulung eine gesetzliche Pflicht im Land Brandenburg. Ziel dieses Verfahrens ist es, Kinder mit einem besonderen Förderbedarf in ihrer sprachlichen Entwicklung vor der Einschulung zu erkennen und zu fördern, so dass ihre Startchancen beim Schuleintritt verbessert werden. Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, werden hier in das Verfahren der Sprachstandsfeststellung einbezogen. Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen und zum Schuljahr 2010/2011 schulpflichtig werden, haben ebenfalls an der Sprachstandsfeststellung teilzunehmen. In Falkensee gilt folgende Regelung für Kinder, die keine Kindereinrichtung besuchen:

Die Eltern sind verpflichtet, diese Kinder bis spätestens zum 9. Juli 2009 in der ASB-Kita „Tollhaus am Wald“, Salzburger Straße 70 in Falkensee, anzumelden. Die ASB-Kita „Tollhaus am Wald“ führt das Verfahren mit den Hauskindern durch. Die Einrichtung ist unter der Telefonnummer 03322 3129 zu erreichen. Wird ein Sprachförderbedarf erkannt, so müssen die Kinder gemäß § 37 Brandenburgisches Schulgesetz an einem Sprachförderkurs verpflichtend teilnehmen. Die Teilnahme am Sprachförderkurs in der Kindertagesstätte ist kostenfrei. Schulpflichtig werden alle Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004 geboren wurden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Kindertagesstätten und Grundschulen gern zur Verfügung.

Tolles Angebot dank des Fahrkartenverkaufszentrums

Seit über einem halben Jahr steht er nun in der Bahnstraße – der Fahrkartenverkaufszentrum. Gelegen am Fritze-Müller-Weg/Ecke Bahnstraße ist er die Anlaufstelle Nr. 1,

wenn es heißt: „Fahren wir mal wieder Bus und Bahn!“ Keine Fahrt nach Spandau zum dortigen Bahnhof, keine Bestellung übers Internet – einfach zu Mario Scheffel und seinem Team in den Verkaufcontainer gehen und die Karten gleich mitnehmen. Viele Mitbürger wissen das Angebot zu schätzen und nehmen es bereits gern und gut an.

Zum Angebot zählen der Verkauf von Fahrkarten der Deutschen Bahn AG und des VBB Berlin-Brandenburg – dazu gehören auch Busfahrkarten – und das Heraussuchen bestmöglicher Verbindungen oder das Buchen von Platzreservierungen. Sei es das Brandenburg-Berlin-Ticket, das Schüler-Ferien-Ticket oder das S-Bahn-Berlin-Ticket, ob Einzelfahrschein, Tageskarte oder Monatskarte oder doch DB-Fernfahrkarten – Mario Scheffel kann mit seinem Team alle Wünsche erfüllen. Für Durstige stehen kalte und warme Getränke bereit. Für am Tagesgeschehen Interessierte liegt eine Auswahl an aktuellen Tageszeitungen bereit. Auch der kleine Hunger auf Süßes kann Vorort gestillt werden.

Geöffnet ist der Fahrkartenverkauf montags bis freitags von 6 bis 18 Uhr. In der Zeit von 12 – 13 Uhr bleibt der Verkauf geschlossen. Telefonische Auskünfte sind unter 03322 214389 zu erfragen.

Hexenhaus öffnet als Literaturcafé

Spätestens seit das Falkenseer Hexenhaus in „Männerpension“, einem Film von Detlev Buck, zu sehen war, kennt man es auch deutschlandweit. Viele Falkenseer und Liebhaber haben lange vorher ein Stück ihres Herzens an dieses Haus verloren. Immer wieder war es Ziel von Spaziergängen und Radtouren, wurde es Besuchern aus der Ferne als etwas Besonderes gezeigt. Das ist das um 1903 vom Berliner Kaufmann Steinmetz erbaute Haus in der Tat. Halbe Eichenstämme mit Rinde zieren die Außenwände, ein Spitzdach mit einem reichlich verzierten Gie-



Hexenhaus

bel und kleinen Türmchen lassen das kleine und zudem verwinkelte Haus eher wie ein Hexenhaus aussehen und viele Herzen beim Anblick höher schlagen. Doch genau diese litten seit einiger Zeit sehr, war das Haus doch sichtlich immer mehr dem Verfall preisgegeben. Ein rettender Prinz schien nicht in Sicht. Ein Dreierteam hat nun das geschafft, worauf viele hofften: Sie sanierten das ehrwürdige Haus, hauchten ihm mit EdmondsLiteraturcafé und einer außergewöhnlichen Gastronomie Leben ein und schenkten den Falkenseern ihr Hexenhäuschen zurück.

Dr. Werner Hardt, seit August 2006 durch Ersteigerung Eigentümer des maroden Gebäudes, ist ein Glücksfall für Falkensee. Hier fand sich ein Liebhaber und Fachmann für das Haus. Gemeinsam mit seinem Architekten Werner Jockeik, vom Berliner Büro für Architektur und Stadtgeschichte nahm er die Herausforderung an, dass Hexenhaus wieder aufzupeppen. Dritter im Bunde ist Edmond Becker. Der Gastronom betreibt das Café und verzauberte bei der Öffnung Ende Mai die Gäste mit seinem Charme und mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten. Bürgermeister Heiko Müller dankte dem Dreierteam für den Mut, solch ein Projekt umzusetzen. Mit großem Aufwand sei hier die Sanierung des gut 100-jährigen Hauses betrieben worden und die denkmalgerechte Wiederherstellung des Gebäudes sei absolut gelungen, befand Müller, der schon als Kind dort spielte.

Fritze-Müller-Weg



Ein neuer Weg ist jetzt nach einem Falkenseer Unikum benannt worden. Die Stadtverordnetenversammlung hat auf ihrer letzten Sitzung beschlossen, dass der neue Geh- und Radweg zwischen Bahn-, Post- und Scharenbergstraße die Bezeichnung „Fritze-Müller-Weg“ erhält. Hinter dem Namen „Fritze Müller“ verbirgt sich der 1886 geborene und 1978 verstorbene Friedrich-Carl Müller. Als Begründer des Falkenseer Heimatmuseums hat sich Fritze Müller, wie er liebevoll genannt wurde, große Verdienste erworben.



Auch in diesem Jahr präsentierte sich die Freiwillige Feuerwehr Falkensee mit großem Einsatz am Tag der offenen Tür. Sie zeigte an unterschiedlichen Modellen wie Brände entstehen und gelöscht werden können. Die zahlreichen Gäste bekamen bei Musik, Kulinarischem und bestem Wetter einen anregenden und unterhaltsamen Tag geboten.

Bahnhofstraße wieder 30 km/h

Seit dem 26. Mai ist die Bahnhofstraße von der Seegefelder Straße und bis kurz hinter der Straße „Am GutsPark“ auf eine Geschwindigkeit von 30 km/h begrenzt. Dies erfolgt im Rahmen der Schulwegsicherung der anliegenden Europaschule. Daran liegt Bürgermeister Heiko Müller viel. „Im Interesse der Schülerinnen und Schüler, die in diesem Bereich die Straße queren, bitte ich alle Verkehrsteilnehmer, sich entsprechend der neuen Regelung zu verhalten und mit angepasster Geschwindigkeit in diesem Bereich zu fahren“, so Müller.

Erst im September 2008 musste die Ausweisung der Bahnhofstraße als 30er-Zone zurückgenommen werden. Im Rahmen eines geförderten Ausbaus der Straße ist die Ausweisung als 30er-Zone nicht zulässig. Hätte die Verwaltung die Schilder nicht weggenommen, wäre die Rückzahlung der Fördergelder die Folge gewesen.

Mit den Abgeordneten durch die Stadt

Am 4. Juli laden die Abgeordneten wieder alle Interessierten ein, mit ihnen durch die Stadt zu radeln. Thematischer Schwerpunkt sollen in diesem Jahr die Schulen und die Sportstätten sein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Rathaus. Die genaue Route wird noch über die örtliche Presse bekannt gegeben.